

Wahrnehmung durch Staatsminister Dr. Hoyer

Frage Nr. 52

MdB Dr. Dagmar Enkelmann

Fraktion DIE LINKE.

Frage:

Welchen Handlungsbedarf erkennt die Bundesregierung angesichts der öffentlichen Debatten um die Mitnahme von Unternehmern und anderen Gästen auf Auslandsreisen des Bundesministers des Auswärtigen, um die Richtlinien, Usancen und Regeln, nach denen diese Mitreisenden ausgewählt werden, so anzupassen, dass selbst der Anschein einer demokratieschädigenden Interessenkollision vermieden wird?

Antwort:

Das in der Antwort auf Ihre erste Frage dargelegte Verfahren zur Zusammenstellung einer Wirtschaftsdelegation bietet aus Sicht der Bundesregierung keinen Anlass, eine Interessenkollision zu vermuten.

Insofern erscheint es weder erforderlich noch zweckmäßig, diese in der Vergangenheit bewährte Vorgehensweise zu ändern.